

Gabriel Feltz Dirigent

Oper Dortmund | April 2016 | Benjamin Britten – PETER GRIMES

Dortmunds Generalmusikdirektor Gabriel Feltz zeigt erneut großes theatrales Gespür, Mut zu diabolischer Dramatik wie Sinn für den grotesken Witz der Partitur. Die berühmten „Sea Interludes“ sind sinfonische Zäsuren, in denen die sonst rasant vorangetriebene Handlung zum Stillstand kommt und eine Kraft hörbar wird, die sich um die Menschen nicht schert.

Opernwelt, Mai 2016, Stefan Keim

Endlich ist zu der längst fälligen Lobeshymne für **Gabriel Feltz** zu kommen. Der Dortmunder GMD zerfetzt sich geradezu am Pult, gibt mit fulminanter, vibrierender Gestik seine präzisen Einsätze und sorgt gleichzeitig für ein düsteres Farbenspiel im **Philharmonischen Orchester**. Ein grandioser, elektrisierender Eindruck.

Der neue Merker, Mai 2016

Und die Dortmunder Philharmoniker lassen unter Leitung von Gabriel Feltz packende Orchesterstürme im Graben toben, finden aber auch sehr fein und farbige Töne für die lyrischen Momente. Musikalisch ist dieser „Peter Grimes“ erstklassig.

Ruhr Nachrichten, 11. April 16, Julia Gaß

GMD Gabriel Feltz drückt auch diesem Britten seine hochqualitative Handschrift auf; wieder mal ein fabelhaftes Dirigat. Was für ein Dirigent! Die **Dortmunder Philharmoniker** spielten hochklassisch, überragen... Einen solchen Sterneabend, wo wirklich alles stimmte und stimmig war, erlebt man selten und dafür vergibt die Redaktion des OPERNFREUNDS spontan schon Stunden nach der Premiere den begehrten raren Opernfreund-Stern. In dieser Form und Konstellation gehört das Dortmunder Opernhaus aktuell nicht nur in NRW, sondern auch überregional betrachtet auf einen Spitzenplatz.

Der Opernfreund, 10. April 16, Peter Bilsing

... ein großes Kompliment an den musikalischen Leiter des Abends **GMD Gabriel Feltz**, der diese großartige Komposition spür- und erlebbar dem begeisterten Publikum im gut besuchten Haus vermittelte... **GMD Gabriel Feltz** und seine **Dortmunder Philharmoniker** sind bereits zu Beginn überaus lobend genannt worden. Abschließend auch hier noch einmal. Große Oper und große Emotionen in der Oper Dortmund...eine musikalische Gesamtleistung von Solisten, Chor, Orchester und Dirigenten die überragend war.

Opernmagazin.de, 10. April 16, Sigi Brockmann